Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **43 (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fachblatt für
Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

VSA

Revue suisse des Etablissements hospitaliers

Nr. 12 Dezember 1972 Laufende Nr. 470

43. Jahrgang Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Viel Liebe fehlt in der Welt

Kurse für Altersheimleitung und Heimmitarbeiter

Die 10. Schaffhauser Tagung der Absolventen des Heilpädagogischen Seminars Zürich

Hinweise auf neue Bücher

Aus den Regionalverbänden des VSA

Umschlagbild: Zum Weihnachtsfest gehört der Baum. Die Fotoaufnahmen dieser Nummer wurden der Redaktion vom Atelier B. und E. Bührer, Schaffhausen, zur Verfügung gestellt.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger
8224 Löhningen SH, Tel. (053) 7 10 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz + Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (01) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME für Geschäftsinserate:
Stutz + Co., 8820 Wädenswil (T. Rüttimann)
Tel. (01) 75 08 37

STELLENINSERATE: Beratungs- und
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,
Tel. (01) 34 45 75

Annahmeschluss für Inserate am 25. des Vormonats.

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 25.—,
halbjährlich Fr. 15.—, Ausland Fr. 30.—,
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

... und hätte der Liebe nicht ...

Von H. M. Brunner, Bülach

Viel Liebe fehlt in der Welt! Ein Blick in die Zeitungen, ein Gang durch die Strassen oder ein Mitleben in irgendeinem Heim führt zu einer erschreckenden Ernüchterung: Es fehlt soviel Liebe in der heutigen Zeit. Da vermag keine noch so gleissende Weihnachtsbeleuchtung die Schatten zu vertreiben; im Gegenteil: die Gegensätze werden noch deutlicher. Auch die vielen sogenannten Gespräche sind zu oft leere rhetorische Phrasen: Sie gleichen den in diesen Tagen zur Auszahlung gelangenden Teuerungszulagen und Gratifikationen: sie sind längst von der Teuerungswelle überholt oder durch zusätzliche Arbeit mehr als wettgemacht!

Die schönste «Definition» der Liebe finden wir bei Paulus:

> «Wenn ich in höchsten Tönen der Menschen oder in der Sprache der Engel reden könnte, wäre aber ohne Liebe, so wäre ich nur ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle ohne Leben. Wenn ich die Gabe prophetischer Rede besässe und wüsste alle Geheimnisse und hätte alle Erkenntnisse und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, wäre aber ohne Liebe, so wär ich eine Null. Wenn ich mein ganzes Hab und Gut verteilte und würde auch meinen Leib dem Feuertod preisgeben, wäre aber ohne Liebe, es wäre völlig wertlos für mich. —
> Die Liebe ist langmütig und freundlich.
> Die Liebe ist nicht neidisch und prahlt nicht.
> Sie tut nicht gross und ist nicht aufgeblasen.
> Sie verletzt nicht den Takt,
> sie ist frei von Selbstsucht.
> Sie kennt keine Bitterkeit,
> sie trägt nichts Böses nach,
> sie hat kein Gefallen am Unrecht,
> sie freut sich aber der Wahrheit.
> Alles trägt sie, alles glaubt sie,
> alles hofft sie, alles duldet sie.»

Wie steht es da mit unserem Tun? Gotthelf sagte einst: «Schön predigen ist nicht schwer und glauben auch nicht, aber den Glauben zum Leben werden zu lassen und die Predigt zu einer Brücke vom alten Wort ins junge Leben, das ist schwer!» In der Weihnachtszeit